



PRESSEMITTEILUNG

Nr.: 055
Thema: Integration/Ausländerkriminalität

Redaktion: Michael Thiedemann
Datum: 07.03.2006

WANSNER: INTEGRATION WIRD UNTER ROT-ROT ZUM SPIELBALL DER INKOMPETENZ

Der migrationspolitische Sprecher und stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**, hat den Senat heftig für seine Integrationspolitik kritisiert: „Die Vielstimmigkeit in der rot-roten Koalition, aber auch innerhalb der SPD zum Thema Integration, hat ein unerträgliches Ausmaß angenommen. Frau Knake-Werner attestiert sich selbst ein gutes Zeugnis, der SPD-Innensenator widerspricht mit seinen jüngsten Zahlen zur Ausländerkriminalität. Der Ausländerbeauftragte des Landes Berlin proklamiert die guten Leistungen auf dem Gebiet der Integration, Herr Buschkowsky bilanziert kurz und knapp mit den Worten, das Projekt sei gescheitert. Und der Berliner bleibt verdutzt zurück und reibt sich die Augen.“

Wansner forderte den Senat auf, endlich ein Konzept vorzulegen, wie und mit welchen Programmen er zur Integration in Berlin beitragen wolle: „Die Deutschkenntnisse bei weiten Teilen der Migranten sind ein Desaster. Die Ausbildungszahlen bei jungen Menschen nicht-deutscher Herkunft verharren auf einem eklatant tiefen Niveau. Die Förderung der sozialen und ethnischen Durchmischung unserer Wohnbevölkerung ist nicht erkennbar.“

Wansner weiter: „Der Grundfehler bei der Integration liegt vor allem in der mangelnden Sprachvermittlung. Das Erlernen der gemeinsamen Sprache Deutsch setzt viel zu spät ein, oder wird von den Älteren nicht ausreichend akzeptiert. Auf eine Durchsetzung der Sanktionen wird regelmäßig verzichtet. Dies ist unverantwortlich, denn die Sprache ist und bleibt die Grundvoraussetzung für ein Zusammenleben. Deshalb fordern wir die sofortige Ausweitung der Sprachförderung inklusive direkter Sanktionsmaßnahmen im Falle einer Verweigerung.“

Wansner kritisierte auch den Vorsitzenden der Grünen-Fraktion, Ratzmann, für dessen Äußerung im Ausschuss, künftig keine Zahlen über Ausländerkriminalität zu veröffentlichen: „Herr Ratzmann hat die Wirklichkeit verrätzt. Wir wollen mit den Menschen aus anderen Ländern hier zusammenleben, uns gegenseitig aber auch nichts in die Tasche lügen. Dazu gehört auch, über den Ausweis der Zahlen, Ursachen und Fehlentwicklungen entgegenwirken zu können.“